

Glarus, 25. August 2009

Medieninformation

Halbjahresabschluss 2009 der Glärner Kantonalbank:

- Glärner Kantonalbank zurück in der Gewinnzone
- Bankorgane komplett ausgewechselt und nun voll operativ

Die Glärner Kantonalbank schafft in einem sehr schwierigen Umfeld die Rückkehr in die Gewinnzone. Zwar sind die Spuren der Aufarbeitung der fehlgeschlagenen Wachstumsstrategie in der Erfolgsrechnung des ersten Halbjahres 2009 nicht zu übersehen. Die vorliegenden Ertragszahlen bewegen sich aber wieder in Richtung des Niveaus vor dem extremen Wachstum der letzten drei Jahre, bei einer vergleichbaren Strategie und einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld.

„Aufgrund des hohen Bereinigungsbedarfs bestehender Altlasten und des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, dürfen wir das Semesterergebnis durchaus positiv bewerten“, fasst GLKB CEO David Becher zusammen. Die Kosten konnten gesenkt werden, der gesetzlich erforderliche Eigenmittelbedarf wurde bei gleichbleibender Bilanzsumme reduziert und die Eigenmittellücke weiter gestärkt. „Die Glärner Kantonalbank übertrifft mit 155 %, auch dank der Unterstützung befreundeter Kantonalbanken, den von der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA) geforderten Eigenmitteldeckungsgrad von 150 %“, so CEO David Becher.

Sinkende Margen drücken auf das Zinsengeschäft

Der **Betriebsertrag** reduzierte sich im Jahresvergleich um knapp 20 % auf noch CHF 26.4 Mio. Die grössten Einbussen mussten im **Erfolg aus dem Zinsengeschäft** in Kauf genommen werden, der sich um 24 % auf noch knapp CHF 20 Mio. verringerte. CEO David Becher dazu: „Nebst dem allgemeinen Margendruck wirken sich hier vor allem die notwendigen Zinsrückstellungen bzw. die nicht mehr fliessenden Zinserträge auf den notleidenden Kreditpositionen aus der gescheiterten Wachstumsstrategie negativ aus, da die meisten dieser Positionen im ersten Halbjahr 2008 noch voll ertragswirksam waren.“ Ein weiterer belastender Faktor sind die Zinsabsicherungskosten im Rahmen des starken Trends weg von variablen Hypotheken hin zu Modellen mit fixer Laufzeit. Der **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** reduzierte sich um rund 17 %. Neben der allgemeinen Situation an den Wertschriftenmärkten, sind hier im Vorjahresvergleich Kreditkommissionen, die ebenfalls aufgrund der Wachstumsstrategie vereinnahmt wurden, nicht mehr angefallen. Der **Handelserfolg** beinhaltetete im Vorjahr die Verluste aus dem inzwischen sistierten Eigenhandel. Der **überrige ordentliche Erfolg** war im Vorjahr durch höhere Kosten bei eigenen Immobilienpositionen negativ beeinflusst.

Tiefere Kosten im Personal- und Sachaufwand

Obschon der Geschäftsaufwand um über 6 % reduziert werden konnte, musste beim **Bruttogewinn** eine Reduktion von rund 35 % hingenommen werden. Die Reduktion beim Geschäftsaufwand konnte dank strenger und sehr breit abgestützter Kostenkontrolle nachhaltig erreicht werden. „Der um 4.6 % tiefere **Personalaufwand** resultiert aus einem durchschnittlich tieferen Personalbestand infolge von inzwischen mehrheitlich wieder besetzten Vakanzen und der Auflösung einer im Vorjahr nicht beanspruchten Rückstellung für variable Lohnbestandteile“, erläutert GLKB CEO David Becher. Beim **Sachaufwand** sind tiefere Kosten für Marketing und Dritteleistungen die Haupttreiber für die tieferen Kosten. IT-Aufwendungen, höhere Revisionskosten und Aufwände für die Vorarbeiten betreffend Umwandlung in eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft sind die einzigen Kategorien mit namhaften Kostensteigerungen.

Die Positionen **Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste** sowie **ausserordentlicher Ertrag** waren im Vorjahr geprägt durch die hohe Kreditrisikovorsorge. Die aktuelle Risikovorsorge bewegt sich für das momentane wirtschaftliche Umfeld auf einem akzeptablen Niveau.

Halbjahresergebnis per 30.6.2009			
Erfolgsrechnung (in Tausend CHF)	30.6.2009	30.6.2008	in %
Erfolg Zinsengeschäft	19'930	26'233	-24.0
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'844	5'873	-17.5
Erfolg Handelsgeschäft	893	471	89.6
Übriger ordentlicher Erfolg	721	380	89.7
Betriebsertrag	26'388	32'957	-19.9
Personalaufwand	9'263	9'709	-4.6
Sachaufwand	7'111	7'733	-8.0
Bruttogewinn	10'014	15'515	-35.5
Abschreibungen	2'167	2'425	-10.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	4'348	64'111	-93.2
Ausserordentlicher Ertrag	1'593	15'446	-89.7
Periodenergebnis	5'092	-35'575	n.a.
Bilanz (in Tausend CHF)	30.6.2009	31.12.2008	in %
Bilanzsumme	3'318'407	3'319'340	-0.0
Kundengelder	1'992'498	2'024'965	-1.6
Kundenausleihungen	2'899'565	2'857'452	1.5
davon Hypothekarforderungen	2'434'242	2'359'386	3.2
davon übrige Ausleihungen an Kunden	465'323	498'066	-6.6

Bilanzsumme stabil

Bei einer insgesamt stabilen Bilanzsumme, konnten im Rahmen der im letzten Jahr neu definierten Strategie erste Erfolge erzielt werden. Die ungedeckten Forderungen gegenüber Kunden wurden zugunsten von Hypothekarforderungen reduziert. Insgesamt sind die Kundenausleihungen leicht gewachsen, bei gleichzeitig stagnierenden Kundengeldern. Die Glärner Kantonalbank konnte nicht wie ähnlich gelagerte Institute vom Zustrom neuer Kundengelder profitie-

ren. Nebst dem erzielten Halbjahresgewinn haben zwecks Stärkung der Eigenmitteldecke mehrere Kantonalbanken unwiderrufliche Zusagen für nachrangige Darlehen abgegeben, wodurch die GLKB den von der FINMA geforderten Eigenmitteldeckungsgrad von 150 % erfüllt. Der regulatorische Eigenmitteldeckungsgrad inklusive dieser Zusagen betrug per 30. Juni 2009 154.9 %. Mittelfristig sind aufgrund des an der diesjährigen Landsgemeinde verabschiedeten neuen Kantonalbankgesetzes 165 % gefordert. Zusätzlich muss der Kantonalbankerabatt von 12,5 % kompensiert werden. Dieser wird bis Ende 2012 abgeschafft.

Verkauf der KMU Factoring AG

Die Glärner Kantonalbank verkaufte Ende Juli die seit dem Jahre 2007 gehaltene 90%-Beteiligung an der KMU Factoring AG mit Sitz in Altendorf/SZ an die Factoring Schweiz AG. Im Rahmen der im Herbst 2008 verabschiedeten strategischen Neuausrichtung, beurteilte die GLKB die Beteiligung an der Factoringgesellschaft als strategisch nicht mehr relevant. Die Transaktion wird im 3. Quartal 2009 technisch abgewickelt und verbucht.

Geschäftsleitung neu konstituiert

Innert Jahresfrist konnte die komplette Geschäftsleitung mit hochqualifizierten Führungskräften neu besetzt werden. Zusammen mit dem Bankrat konnte CEO David Becher, der im August 2008 den Anfang machte, mit Hanspeter Rhyner (Bereichsleiter Geschäftskunden, Februar 2009), Martin Dürst (Bereichsleiter Finanz & Logistik, Juli 2009) und Leonhard Walser (Bereichsleiter Privatkunden, August 2009) drei menschlich und fachlich hervorragende Persönlichkeiten gewinnen. Die nun wieder vollzählige Geschäftsleitung wird sich voll auf die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen konzentrieren. Insbesondere soll, nachdem die letzten 12 Monate vor allem im Zeichen der Bereinigung von Altlasten standen, die Kundenpflege und -betreuung wieder in den Vordergrund rücken.

Neue Mitglieder im Bankrat

Auch der Bankrat erfuhr über die letzten eineinhalb Jahre einen kompletten Wechsel, womit keine Mitglieder mehr aus den Expansionsjahren vertreten sind. Mit Rudolf Stäger und Urs P. Gnos konnte der Bankrat jüngst durch einen ausgewiesenen Finanzfachmann sowie einen erfahrenen Juristen verstärkt werden. Der Bankrat ist nun optimal zusammengesetzt und kann seine strategischen und überwachungsmässigen Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen.

Stand juristische Aufarbeitung

Aufgrund der hohen Wertberichtigungen im 2008 erhielt der Bankrat vom Regierungsrat den Auftrag, mögliche Sorgfaltspflichtverletzungen der zwischen 2005 und 2007 amtierenden Organe zu prüfen. Diese Abklärungen waren sehr komplex und zeitaufwändig. Die vorläufigen Resultate liegen seit wenigen Tagen vor. Über das weitere Vorgehen wird demnächst von den zuständigen Gremien entschieden.

Auf dem Weg zur AG

Die Umwandlung der Glärner Kantonalbank in eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft verläuft im Rahmen der Planung. Die Umwandlung wird im 2. Quartal 2010 rückwirkend auf den 1. Januar 2010 erfolgen.

Aussichten 2009

Die Glärner Kantonalbank erwartet auch im zweiten Semester ein weiterhin schwieriges wirtschaftliches Umfeld und ähnlich hohen Risikovorsorgebedarf. Das Geschäftsjahr 2009 dürfte ein positives Resultat zeigen und wieder mit einem soliden Reingewinn abschliessen.

Kontakt:

Patrik Gallati
Glärner Kantonalbank
Mediensprecher
Hauptstrasse 21
8750 Glarus

Telefon: +41 (0)55 646 74 50
E-Mail: patrik.gallati@glkb.ch

Die Glärner Kantonalbank ist die Bank der Glärnerinnen und Glärner und hat zum Ziel, eine ausgewogene und nachhaltige Entwicklung der Glärner Wirtschaft zu unterstützen.